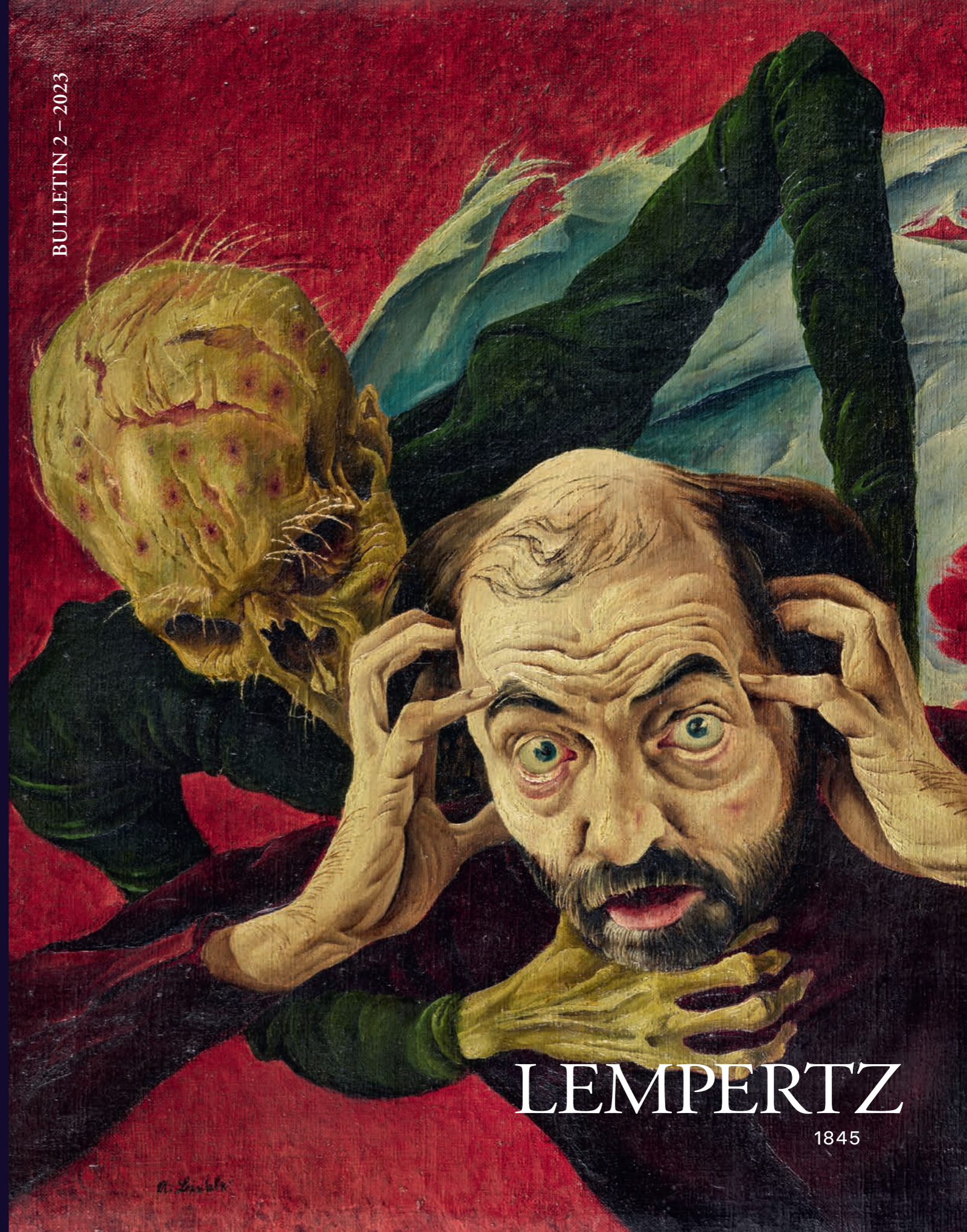


BULLETIN 2 - 2023



LEMPERTZ
1845

LEMPERTZ
1845



LOVIS CORINTH

Zinnien. 1924
Öl auf Leinwand. 70 x 65,5 cm.

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 300.000

ERGEBNIS/RESULT: € 504.000

(Alle Preise brutto, ohne MwSt.)

„L'opera di grande formato testimonia la personale interpretazione dell'Espressionismo da parte dell'artista“ (Artslife.com, 31.5.2023)

Cover

ALBERT BIRKLE

Irrsinn. 1925 (Ausschnitt)

Liebe Kunstliebhaber,

unser Unternehmen ist ein Traditionshaus. Tradition heißt mehr als Beständigkeit. Tradition heißt die Offenheit für neue Ideen mit einer Unternehmenskultur zu verbinden, die generationsübergreifend weitergegeben und gefördert wird. Es erfüllt mich mit Stolz, unser Familienunternehmen gemeinsam mit meinem Vater zu führen und weiterzuentwickeln.

Seit 1798 stellen wir jede Saison aufs Neue zweimal im Jahr ein vielfältiges Angebot für Sie zusammen. Es sind die Objekte, deren Geschichte und die ihrer Sammler, die uns beflügeln auf der Suche nach besonderen Schätzen. Dabei ist uns als Ihr Partner für die Mehrheit der Kunst-epochen und -sparten hinweg kein Weg zu weit.

Gemeinsam blicken wir zurück auf eine erfolgreiche Saison mit herausragenden Ergebnissen. International für Aufsehen sorgten in diesem Frühjahr nicht nur der Weltrekord für ein Werk Albert Birkles, auch in den Bereichen der Alten Meister und des Kunstgewerbes konnte Lempertz seinen Ruf als deutscher Marktführer mit Werken Cranachs und musealen Möbelstücken mehr als gerecht werden. Die Auktion Asiatische Kunst schloss die Saison mit einem Höchstpreis für chinesische Malerei sensationell ab.

Unsere Gesellschaft verändert sich fortlaufend und so auch wir. Luxusgüter und sogenannte Collectibles erfreuen sich wachsender Nachfrage. Dies zeigt sich in besonderer Weise in unseren überragenden Ergebnissen der Schmuck- und Uhren-Auktion sowie in unserem Angebot im Kunstgewerbe, in das wir mit großem Erfolg auch besondere Home-Dekor und Design-Objekte integriert haben.

Auch in dieser Herbstsaison passen wir unsere Auktionen und die dort angebotene Kunst an internationale Entwicklungen und Interessen an, die wir dank der Vielfalt unseres Angebots und unserer europaweiten Dependancen mit Auktionen im Ausland früh erkennen. Wir sind weltweit für Sie vor Ort.

Im Jahre 1798, vor 225 Jahren unter Napoleon, begann J.M. Heberle sein Auktionsgeschäft, 1845 führte es Mathias Lempertz unter seinem Namen fort. Ab 1875 folgte ihm Peter Hanstein, der den Namen Lempertz beibehielt. Nach ihm wird es heute in 6. Generation weitergeführt und ist damit das älteste Kunstauktionshaus der Welt in Familienbesitz.

Auf ein Wiedersehen bei unseren Schätztagen und in unseren Häusern in Köln, Berlin, München und Brüssel!

Dear art lovers,

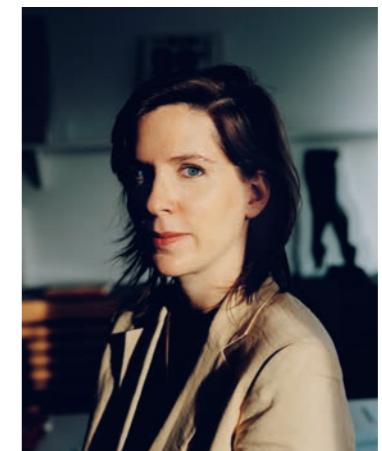
Our company is a house of tradition. Tradition means more than constancy. Tradition means combining the openness to new ideas with a corporate culture that is passed on and nurtured over generations. It fills me with pride to manage and further develop our family company, the oldest family-owned auction house in the world.

Since 1798, we have put together a diverse offer for our customers every season, twice a year. It is the objects, their history and that of their collectors which inspire us in the search for special treasures. As your partner for the majority of art eras and genres, no path is too far for us.

We can look back together on a successful season with outstanding results. Not only did the new world record for a work by Albert Birkle cause an international sensation this spring, Lempertz also more than lived up to its reputation as the German market leader in the areas of Old Masters and decorative arts with works by Cranach and museum-quality pieces of furniture. The Asian Art auction brought the season to a sensational close with a top price for a Chinese painting.

Our society is constantly changing, and so are we. Luxury goods and so-called collectables are enjoying growing demand. This is particularly evident in our outstanding results in the Jewellery and Watches auction and in our range of decorative arts, into which we have also integrated home décor and design objects with great success.

This autumn season, we are once again adapting our auctions and the art offered in them to international developments and interests, which we are able to anticipate early on thanks to the diversity of our offering and our Europe-wide branches with auctions abroad. We are on location for you worldwide.



ISABEL APIARIUS-HANSTEIN
Isabel Apiarius-Hanstein

Die „Beweinung Christi“ von LUCAS CRANACH, signiert mit dem typischen Schlangensignet für die gehobenen Qualitäten aus der Werkstatt Cranach, war nicht zum ersten Mal in Köln. 1935 war sie im Diözesanmuseum ausgestellt und löste ein begeistertes Presseecho aus. 1989 bescheinigte auch Dieter Koeplin, einer der wichtigsten Cranach-Experten, der Tafel eine herausragende Qualität und hält es in einem Schreiben für ein „eigenhändig ausgeführtes Werk von Lukas Cranach d. Ä. oder (eher) d. J. um 1550“. Vor 19 Jahren war es bei Lempertz in der Auktion. Nun stand ein weiterer Besitzerwechsel an, der von zahlreichen Bietern offenbar herbeigesehnt wurde. Die Preiserwartung wurde gut verdoppelt.



LUCAS CRANACH D. Ä. UND WERKSTATT

Die Beweinung Christi. Um 1540
Öl auf Holz. 48,4 x 73,1 cm. Signiert oben rechts: Schlangensignet mit liegenden Flügeln

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 200.000

ERGEBNIS/RESULT: € 453.600 (Alle Ergebnisse brutto)

Zwei Ansätze der Bildhauerei standen sich in zwei Auktionen dieses Frühjahrs gegenüber. ANTONIO BOTTINELLI wählte 1881 für seine Arbeit mit Beatrice Cenci eine junge Frau aus dem 16. Jahrhundert zum Motiv und erzählt ihre Geschichte in weißem Marmor.

Die römische Patrizierin hatte zusammen mit ihrer Stiefmutter und zwei ihrer Brüder ein erfolgreiches Mordkomplott gegen ihren gewalttätigen Vater geschmiedet. Die Verschwörer wurden aber ermittelt. Nach einem spektakulären Prozess wurde Beatrice Cenci 1599 im Alter von nur 22 Jahren in Rom hingerichtet. 282 Jahre später schuf Antonio Bottinelli dort die kontemplativ ihr Schicksal annehmende Figur in edlem und reinem Marmor und setzte ihr ein Denkmal.



ANTONIO BOTTINELLI

Beatrice Cenci
Marmor, vollrund bearbeitet. Zugehörig ein Marmorsockel (Höhe 97 cm). 81 x 40 x 45 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 20.000
ERGEBNIS/RESULT: € 22.680

Ein gutes Jahrhundert später entsteht die Arbeit „NRMN“ von A.R. PENCK. Hier geht es nicht um eine Geschichte, sondern um Formen und den Umgang seiner Skulptur „NRMN“ mit dem Raum.

Die Kunsthistoriker und -kritiker sehen in seinen Arbeiten prähistorische und afrikanisch-ozeanische Einflüsse. A.R. PENCK selbst beruft sich auf räumlich und zeitlich näher liegende Vorbilder wie CONSTANTIN BRANCUSI, HENRY MOORE und HANS ARP. Ihre Einheit finden all diese Einflüsse im Bronzeguss, nachdem PENCK sie zunächst in unterschiedlichen Materialien wie Holz, Kork, Styropor, Pappe gefasst hatte.

A.R. PENCK war übrigens oft Gast bei Lempertz und interessierte sich vor allem für Afrikanische Kunst und Alte Meister.



A.R. PENCK

NRMN. 1986
Bronze mit braun-grüner Patina. 136 x 12 x 12 cm. Auf Holzsockel 15,5 x 20 x 20 cm
Auf der Plinthe mit dem Signaturstempel „ar penck“. Exemplar 5/6

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 40.000
ERGEBNIS/RESULT: € 74.340



ORIHON-ALBUM.19. JH.

Verschiedene Künstler

Mit 93 surimono und egoyomi verschiedener Formate

Künstler sind u. a. Katsushika Hokusai (drei surimono mit Kurtisanen aus den verschiedenen Städten), Utagawa Sadakage (sieben surimono aus Kuruwa hakkei), Totoya Hokkei, Yashima Gakutei, Keisai Eisen (zwei surimono aus Nezumi Ôtsu), Utagawa Kunisada, Kubo Shunman, Utagawa Kuniyoshi und Ryûryûkyo Shinsai

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 6.000

ERGEBNIS/RESULT: € 126.000

„Den Kurs dieses Albums hoben wohl japanische Künstler wie Hokusai, Keisei Eisen oder Utagawa Kuniyoshi.“ (*Handelsblatt*, 5.7.2023)



HEINRICH CAMPENDONK

Eidechse. Um 1919

Hinterglasbild. 25 x 30 cm. Gerahmt. Unbezeichnet
Prov.: Prof. Waetzoldt; Sammlung Gerd Rosen, Berlin

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 40.000

ERGEBNIS/RESULT: € 352.800 REKORDPREIS

ALBERT BIRKLE gehörte der sogenannten „verlorenen Generation“ von Künstlern an, die zwischen den Weltkriegen in eine vom Wahn gehetzte Zeit geraten waren. 1925 entstand „Irrsinn“ mitten in diesen Jahren, in denen die Welt von den Dämonen des Ersten Weltkrieges getrieben war und dem Wahnsinn des Zweiten entgegenkam. Todesangst und psychische Abgründe setzt der Pazifist ALBERT BIRKLE als grünlich schimmerndes Skelett um, das einen Gepeinigten rücklings im Griff hält. In dieser Zeit hatte der junge Künstler sein Studium gerade abgeschlossen und war stark im Berliner Kunstgeschehen engagiert. 1923 wurde er Mitglied der „Berliner Sezession“, 1927 konnte er seine erste Einzelausstellung in der Galerie Hinrichsen eröffnen. Die dräuende nationalsozialistische Machtergreifung trieb ihn aber 1932 nach Salzburg. 1936 war er noch auf der Biennale di Venezia vertreten, wandte sich aber zunehmend seiner Leidenschaft für sakrale Themen zu und schuf große Blei- und Glasmalereien für Kirchen auf der ganzen Welt. In Birkles Wahlheimat Salzburg befinden sich heute auch sein 1925 entstandenes Gemälde „Der letzte Kavalier“ — zusammen mit „Irrsinn“ aus demselben Jahr bildet es seine moderne Interpretation eines Totentanzes.

„Ein Wettstreit unter fünf Telefonbietern endete mit einem Rekordzuschlag für Albert Birkle.“
(FAZ, 9.6.2023)

„Der deutsche Maler Albert Birkle fing 1925 in seinem 63,5 mal 57,5 cm großen Gemälde „Irrsinn“ die Abgründe der menschlichen Psyche ein.“
(Weltkunst, 9.6.2023)

„Das makabre Bild, in dem der Tod einen von Wahn und Angst befallenen Mann umklammert, entstand 1925 in der besten Schaffenszeit des Malers.“
(Handelsblatt, 7.6.2023)

ALBERT BIRKLE

Irrsinn. 1925
Öl auf Leinwand. 63,5 x 57,5 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 40.000
ERGEBNIS/RESULT: € 900.000 **WELTREKORD**





SÉRAPHINE LOUIS

Marguerites. 1931
Ripolin auf Leinwand. 81 x 65,3 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 15.000

ERGEBNIS/RESULT: € 189.000

HÖCHSTES ERGEBNIS IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

In Frankreich gilt SÉRAPHINE LOUIS als eine der wichtigsten Malerinnen der Outsiderkunst. Der legendäre Galerist Wilhelm Uhde gilt als ihr Entdecker und hat wesentlich zu ihrem Durchbruch und nachhallenden Ruhm beigetragen. Im Pariser Umland fielen ihm Stillleben von SÉRAPHINE LOUIS durch ihre religiöse Inbrunst auf, die den von ihr gemalten Früchten und Blumen

Ausdruck verlieh. Der erste Verkauf eines ihrer Bilder an ein Museum ging 1928 nach Kassel. Heute sind Werke von SÉRAPHINE LOUIS selten im Handel. Entsprechend groß war in der Auktion das Interesse von Sammlern und Museen an ihren „Marguerites“, allein 13 Telefone waren im Einsatz.

„Das Gemälde ist äußerst rar und wird nicht nur von Sammlern naiver Kunst gesch tzt.“ (*Handelsblatt*, 7.6.2023)



GU AN (1289–1365), ZUGESCHRIEBEN

Bambus an Felsen

H ngerrolle. Tusche auf Seide. Datiert Zhizheng er nian (2. Jahres der Ära Zhizheng) und mit den zyklischen Zeichen renwu (1342), bez.: Dingzhi und zwei Siegel: Gu An und Gu Dingzhi. 136 x 79 cm
Prov.: Sammlung Dr. Ernst Arthur Voretzsch (1868–1965), seither in Familienbesitz
Ausst.: Ausstellung chinesischer Gemälde, Kunst-Industriemuseum Krisiania, 1919
Lit.: Publiziert in: Kunst-Industriemuseum Kristiania, Führer durch eine Ausstellung chinesischer Gemälde, [1919] und in: E. A. Voretzsch, Chinese Pictures, Tokyo 1932, Nr. 35

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 2.000

ERGEBNIS/RESULT: € 315.000



KONGO ZOOMORPHIC POWER FIGURE

Nkisi
Democratic Republic of the Congo. H 27 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 25.000
ERGEBNIS/RESULT: € 31.500

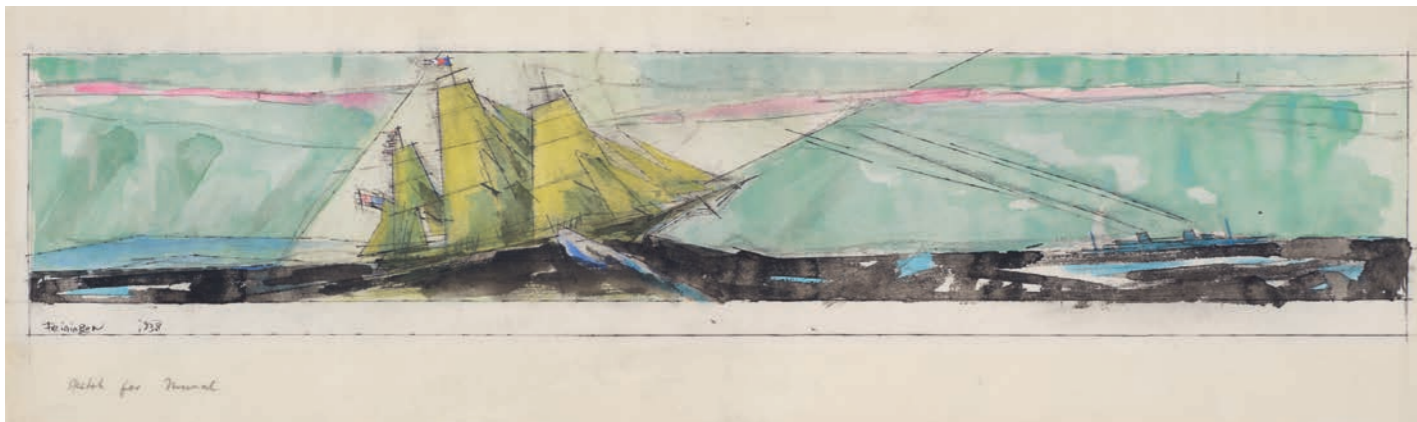
„Zu der Kategorie „Entdeckungen“ gehört ein Los mit der Provenienz Wilhelm Micholitz.“
(Kunst und Auktionen, „Die Powerfigur eines Orchideenjähgers“, 5.5.2023)



ERNST WILHELM NAY

Mit weißer Spindel. 1967
Öl auf Leinwand. 160 x 150 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 400.000
ERGEBNIS/RESULT: € 504.000



LYONEL FEININGER

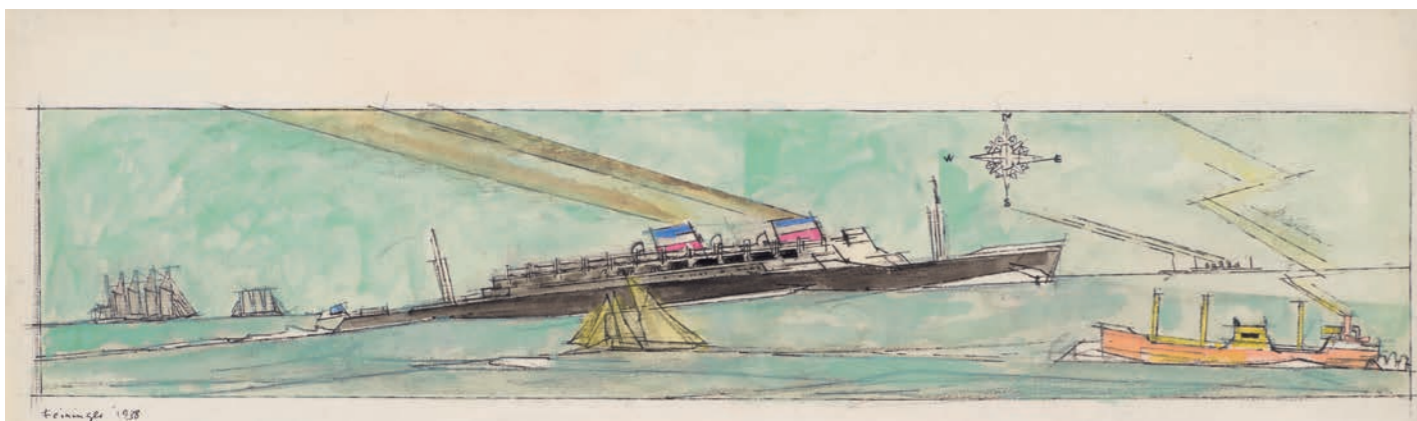
Sketch for Mural (Marine Transportation Building, New York World's Fair). 1938
Aquarell, Kohle und Tuschkfeder auf elfenbeinfarbenem Bütten. 18,3 x 62,7 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 40.000

ERGEBNIS/RESULT: € 104.580

Anlässlich der Weltausstellung in New York 1939 wurde LYONEL FEININGER gebeten, ein Wandbild für das eigens errichtete Marine Transportation Building zu gestalten. Das Gebäude selbst stand auch architektonisch unter dem nautischen Thema, mit zwei Schiffsbügen, die den Haupteingang flankierten. Feininger war

von der Thematik und der Aufgabe inspiriert und kreierte in dem Aquarell „Sketch for Mural“ eine Studie eines Dreimasters, welcher auf dunkelschimmernder See getragen wird. Die charakteristischen Tuschkfederlinien dienten ihm dazu, den dominierenden horizontalen Flächen eine weitere Bewegung entgegenzusetzen.



LYONEL FEININGER

Design for Marine Transportation Building, New York World's Fair. 1938
Aquarell, Kohle und Tuschkfeder auf Bütten. 23,8 x 62,7 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 40.000

ERGEBNIS/RESULT: € 42.840

„Die Versteigerung begann verheißungsvoll mit starker Resonanz auf acht Aquarelle Lyonel Feiningers aus der Sammlung des Düsseldorfer Architekten Walter Brune.“ (Handelsblatt, 7.6.2023)



GABRIELE MÜNTER

Blick aufs Gebirge mit gelber Wolke. 1934
Öl auf Leinwand. 38,5 x 55,3 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 250.000

ERGEBNIS/RESULT: € 302.400

JOHANN JOACHIM KAENDLER, PAAR PAPAGEIEN

Porzellanskulpturen. Meissen, um 1742. Modelle 1737 und Oktober 1741

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 8.000

ERGEBNIS/RESULT: € 22.680



WILLIAM NELSON COPLEY

Paradis. 1959
Öl auf Leinwand. 72 x 100 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 100.000

ERGEBNIS/RESULT: € 126.000

Immer wieder kommen bei Lempertz wunderschöne Arbeiten von WILLIAM NELSON COPLEY zur Versteigerung und erzielen hier ausgezeichnete Ergebnisse. Bevor er Maler wurde, war Copley Galerist und Sammler und mit Künstlern wie Max Ernst oder Marcel Duchamp persönlich befreundet.



JACOB PHILIPP HACKERT

Der Ausbruch des Vesuvs am 8. August 1779

Öl auf Leinwand. 65 x 86,5 cm

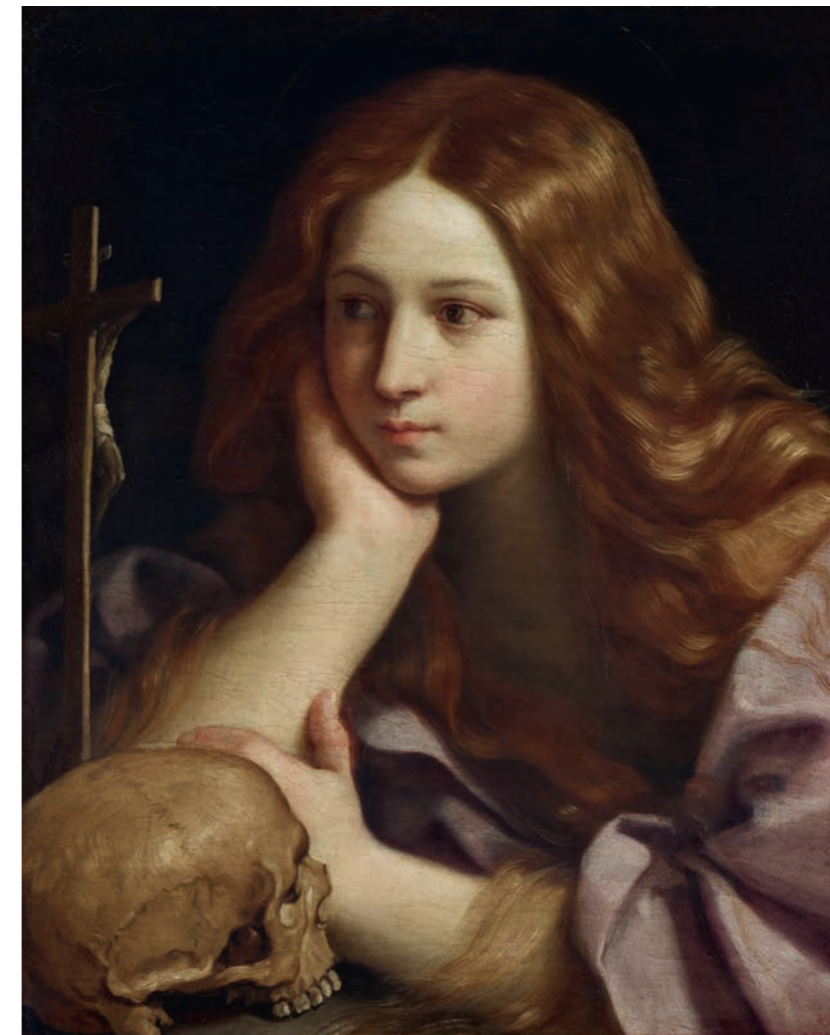
Diese Arbeit stammt aus der Sammlung des großen Hackert-Forschers Wolfgang Krönig

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 100.000

ERGEBNIS/RESULT: € 176.400

In Neapel, in Sichtweite des Vesuvs, traf JACOB PHILIPP HACKERT auf einen seiner berühmtesten Fans. Johann Wolfgang von Goethe war von Hackert schon begeistert, bevor sich beide 1778 persönlich trafen. In den Sammlungen des Herzogs von Gotha fielen dem Dichter und Universalgelehrten zwei Landschaften Jacob Philipp Hackerts auf. Trotz kontroverser Ansichten zur Kunsttheorie — Hackert als Anhänger der Ästhetik Johann Georg Sulzers, Goethe als ausdrücklichen Verächter Sulzers Theorien — fanden beide in der künstlerischen Praxis zueinander. Denn Einigkeit herrschte in ihrer Zustimmung zu Johann Joachim Winckelmann. Auf seinen

Spuren und in seinem Geiste bereisten Hackert und Goethe Italien und zählten sich bald zu der römischen Salongesellschaft der hochgepriesenen Angelika Kauffmann. Hackert wurde zum Zeichenlehrer des an Kunst stark, wenn auch sehr ausgewählt interessierten Goethe. Andere Zeitgenossen wie den in seiner nahen Nachbarschaft in Rom arbeitenden Bildhauer Antonio Canova nahm er nicht zur Kenntnis. Nicht zuletzt auf Hackerts Anregung aber blieb Goethe länger als ursprünglich geplant in Italien. In seinem Nachruf bescheinigt Goethe seinem Künstlerfreund Hackert „(...) eine bei vieler Weltkenntnis und Gewandtheit unbefleckt erhaltene Redlichkeit (...)“.



GUIDO RENI

Heilige Magdalena

Öl auf Leinwand. 70 x 56 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 350.000

ERGEBNIS/RESULT: € 730.800

„Der Göttliche“ hieß GUIDO RENI nicht nur in der kürzlich vom Frankfurter Städel präsentierten Ausstellung, auch seine Zeitgenossen nannten den Bologneser so. Die Betrachter des 18. Jahrhunderts sprechen insbesondere angesichts seiner Heiligen Magdalena, die am 20. Mai 2023 in Köln aufgerufen wurde, von „seltener Schönheit“ (Antonio Ratti, 1790). In der Kunstgeschichte fand sein Stil entsprechend zahlreiche Nachahmer. Mit der

Heiligen Magdalena wurde das bedeutendste Werk von GUIDO RENI angeboten, das in den vergangenen Jahren auf dem Markt war. Das Ergebnis von der rund doppelten Erwartung belegt den herausragenden Stellenwert dieses Gemäldes. Das Bild war ein Geschenk der Stadt Bologna an Kardinal von San Cesaro. Die Provenienz lässt sich von 1709 bis in die Gegenwart belegen.

„Von Guido Reni selbst kommt das Spitzenlos, das bei Lempertz die Auktion Alter Kunst am 20. Mai anführt.“ (FAZ, 13.5.2023)

„Es muss schon ein großer Name, eine außergewöhnliche Malerei oder eine bestechende Provenienz sein, die Sammler lockt. Dies alles war der Fall bei Guido Renis „Heiliger Magdalena“.“ (Handelsblatt, 25.5.2023)



ROBERT MAPPLETHORPE

Irises. 1986

Gelatinesilberabzug. 48,6 x 48,8 cm (60,3 x 50,6 cm). Exemplar 8/10

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 13.000

ERGEBNIS/RESULT: € 22.700



JOHANNES BOSSCHAERT

Blumen in einer Vase

Öl auf Holz (parkettiert). 26,7 x 20,3 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 90.000

ERGEBNIS/RESULT: € 226.800



DER KÖLNER SUSANNASCHRANK. UM 1630–45

Nuss massiv, Eiche, Fichte, Schmiedeeisen. H 182, B 150, T 68 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 60.000

ERGEBNIS/RESULT: € 126.000

Der Kölner Susannaschrank beeindruckt mit seinem komplexen skulpturalen Bildprogramm. Die biblische Geschichte von Susanna und den beiden Alten wurde von im 16. Jahrhundert von Marten de Vos ins Bild gesetzt, vom Kupferstecher Jan Collaert publiziert und in diesem beeindruckenden Möbel räumlich wiedergegeben. Nicht nur der Ursprung eines seit Jahrtausenden

geltenden Rechtsgrundsatzes, der getrennten Zeugenbefragung, ist hierin zu lesen. Es ist eine Geschichte, die in den letzten Jahren aus traurigen Anlässen verstärkt diskutiert wurde. Im Zusammenhang mit dieser Debatte war der Kölner Susannaschrank dann auch Teil der Ausstellung „Susanna — Bilder einer Frau vom Mittelalter bis MeToo“ im Wallraf-Richartz Museum.



LOWER SEPIK MASK

Papua New Guinea. H 37,5 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 8.000

ERGEBNIS/RESULT: € 18.900

FÜR DIE NÄCHSTE AUKTION ART OF AFRICA, THE PACIFIC AND THE AMERICAS IN BRÜSSEL NEHMEN WIR JETZT GERNE EINLIEFERUNGEN ENTGEGEN.



ABTSBESSINGER OFENMODELL

Maler Johann Gottfried Kiel. Um 1750
H 62 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 10.000
ERGEBNIS/RESULT: € 47.880



HANS BELLMER

Die Puppe. Erinnerungen zum Thema Puppe. 1934
Photobuch mit 10 Vintages, Gelatinesilberabzügen
11,7 x 8,9 cm. 34 Seiten

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 30.000
ERGEBNIS/RESULT: € 52.900





GOLDMONTIERTE JASPIS-HENNE VON FABERGÉ

St. Petersburg. Um 1907
 Werkmeistermarke Henrik Emanuel Wigström
 Jaspis, Rubine, 18 Kt. Gold. H 5 cm. Im Original-Etui

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 12.000
ERGEBNIS/RESULT: € 75.600



DIE FLUCHT NACH ÄGYPTEN

Silberrelief nach Jan Sadeler d. Ä.
 Ungemarkt. Augsburg, Hans IV Pfleger zugeschr., um 1605–1610
 H 17,2; B 21,6 cm, Gewicht 223 g.

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 6.000
ERGEBNIS/RESULT: € 35.280



ART NOUVEAU-BROSCHÉ MIT ÉMAIL PLIQUE-À-JOUR

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 7.000
 ERGEBNIS/RESULT: € 30.240



A. LANGE & SÖHNE LANGE 1 MONDPHASE

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 23.000
 ERGEBNIS/RESULT: € 28.980



PAAR VAN CLEEF & ARPELS „PAVOT“ BLÜTENOHRLCLIPS

18 kt Gold, Diamanten, Saphire im „serti mystérieux“
 SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 60.000
 ERGEBNIS/RESULT: € 176.400

DIE NÄCHSTE VERSTEIGERUNG MIT HISTORISCHEM SCHMUCK,
 KÜNSTLERSCHMUCK UND UHREN FINDET AM 16. NOV. 2023 STATT.
 EINLIEFERUNG WILLKOMMEN BIS ENDE SEPTEMBER.



IWAN KONSTANTINOWITSCH AIVAZOVSKY

Istanbul: Das Goldene Horn im Mondschein
Öl auf Leinwand. 63,3 x 76,4 cm. Signiert und datiert unten rechts: Aivazovsky (übermalt) 1868

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 300.000

ERGEBNIS/RESULT: € 504.000

„Unter Lempertz' Kunst des 19. Jahrhunderts besticht besonders der romantische Blick auf Istanbul: Iwan Konstantinowitsch Aivazovsky malte 1886 das Goldene Horn im Mondschein.“ (FAZ, 13.5.2023)



ERNST LUDWIG KIRCHNER

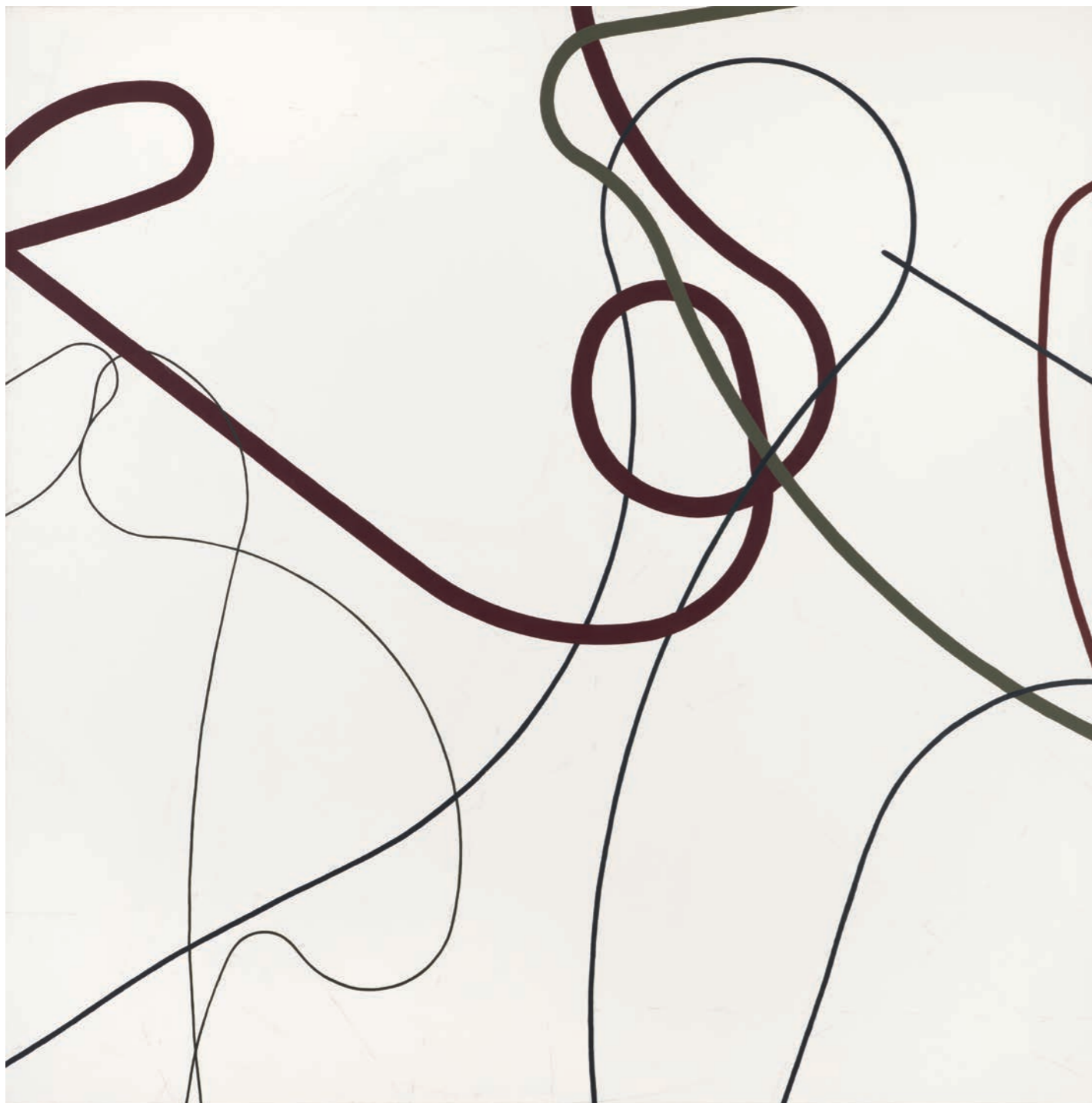
Zwei Frauen. 1912
Pastell und Kohle auf bräunlichem Papier. 43,5 x 33,5 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 300.000

ERGEBNIS/RESULT: € 504.000

Das herrliche Pastell ist der Entwurf für das berühmte Gemälde „Zwei Frauen mit Waschbecken; Die Schwestern“, 1913, im Städel Museum.

„In langen, eleganten Strichen porträtiert Kirchner die Schwestern Gerda und Erna Schilling, die ihn regelmäßig im Atelier besuchten.“ (FAZ, 3.6.2023)



ZDENĚK SÝKORA

Linien Nr. 235. 2005
Acryl auf Leinwand. 170 x 170 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 150.000
ERGEBNIS/RESULT: € 541.800

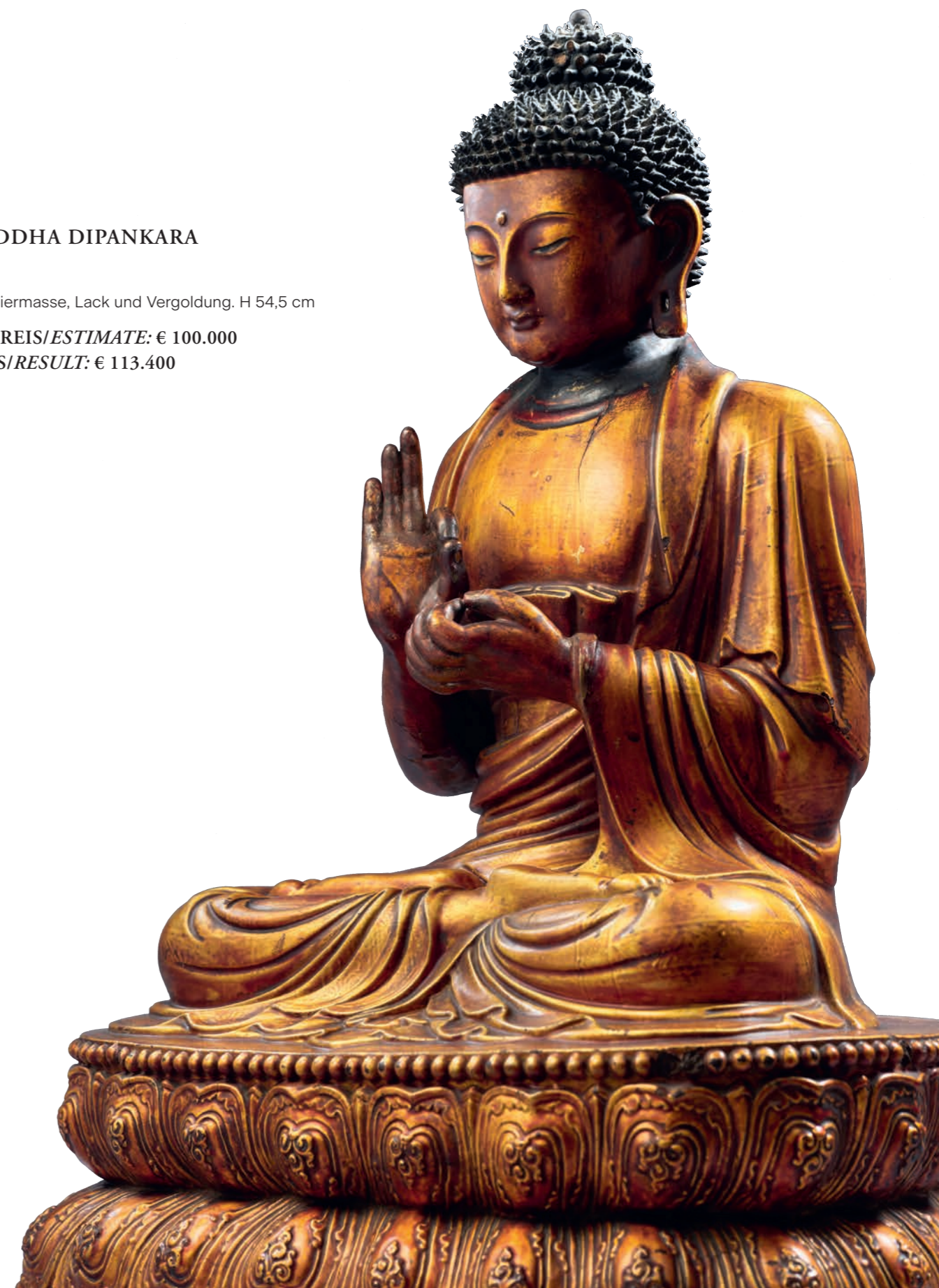
Immer wieder hat Lempertz Rekordpreise für ZDENĚK SÝKORA erzielt.

„Ein weiteres Spitzenlos ist die 54 Zentimeter hohe Darstellung des Buddhas Dipankara, auch Anzünder des Lichts (der Lehre) genannt. Selten wird er – wie hier – als Einzelfigur abgebildet.“
(Kunst und Auktionen, 9.6.2023)

BUDDHA DIPANKARA

18. Jh.
Holz, Modelliermasse, Lack und Vergoldung. H 54,5 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 100.000
ERGEBNIS/RESULT: € 113.400





POLYNESIEN IN BRÜSSEL

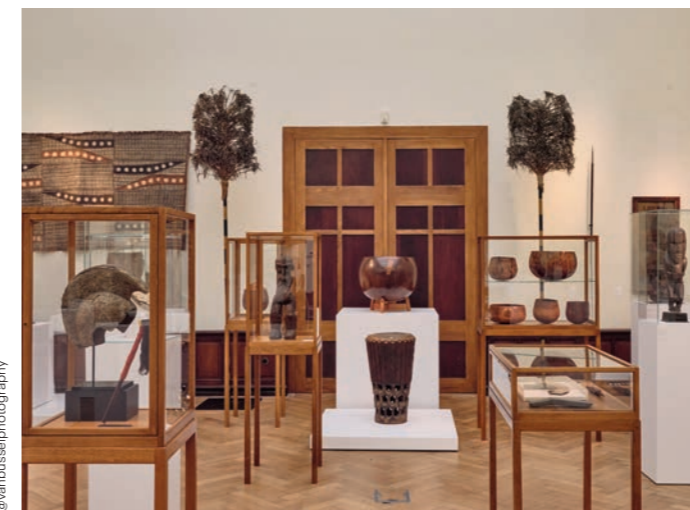
Ausstellung wurde zum Besuchermagnet

Für die Kunst der unzähligen Inseln Polynesiens ist selbst der große Ausstellungsraum von Lempertz in Brüssel kaum genug — für einen breiten Eindruck dieser kulturell spannenden Region durch die Ausstellung „Polynesische Kunst“ ist der hohe und weite Saal aber ideal. Nicht nur wegen seiner Architektur, sondern auch wegen seiner Lage im Galerienviertel Sablon in Brüssel. Traditionell ist die Stadt eines der bedeutendsten Zentren Europas für Kunst aus dem Südpazifik. Die Grundlagen legten Forschungsreisende wie J.A. Moerenhout. Später führten Henri Lavachery und Alfred Metraux große Expeditionen von Belgien nach Rapa Nui, die Osterinseln. Auf ihren und den Forschungen vieler weiterer basieren die wichtigen belgischen Museen in Brüssel. Heute baut die Stadt ihre Schlüsselposition in der Beschäftigung mit polynesischer Kunst durch Ausstellungen, Messen und nicht zuletzt durch die zahlreichen Sammler der Region weiter aus. Lempertz versteigert ozeanische wie auch afrikanische Kunst daher in seinem Auktionshaus in Brüssel.

Unter diesen idealen Voraussetzungen entstand hier zusammen mit Kevin Conru — seit vielen Jahren als Autor, Experte und Händler in diesem Bereich tätig — die Schau „Polynesische Kunst“. Außergewöhnliche Skulpturen, Textilien und Schnitzereien mit einer Versicherungssumme von insgesamt rund 40 Millionen Euro machten im Juni die Traditionen und Kultur dieser Weltregion erlebbar. Entsprechend groß war die Zahl der Besucher, die sich im großen Saal der Niederlassung in der Grote Hertstraat 6 auf eine Begegnung mit 225 Kunstwerken von Rapa Nui, aus Neuseeland, Tonga und von vielen weiteren Inseln Polynesiens einließen. Neben Sammlern und interessierten Entdeckern dieses Sammelgebietes hatten sich selbst Museumsvertreter aus New York auf den Weg nach Brüssel gemacht, um sich diese Gelegenheit bei Lempertz nicht entgehen zu lassen. Die Ausstellung ist inzwischen abgeschlossen, der bebilderte Katalog dagegen ist noch erhältlich.



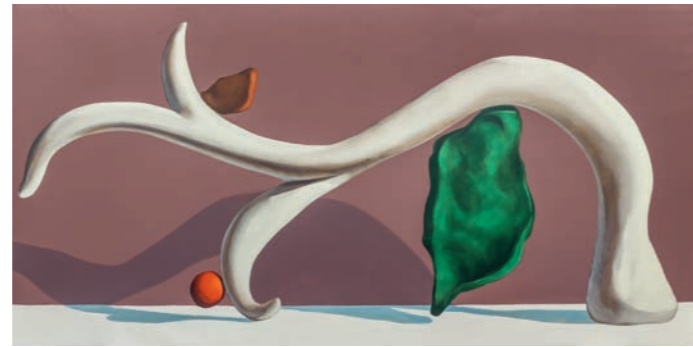
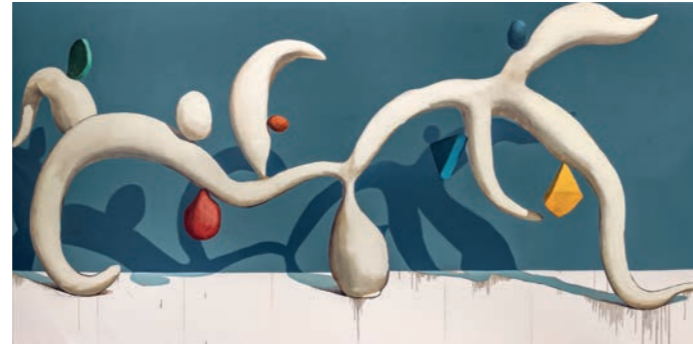
@vanbussephotography



„UN AUTOMNE“
VON MICHEL PÉREZ POLLO

IM SEPTEMBER IN BRÜSSEL

Kunst kann die Aufgabe übernehmen, etwas Fehlendes zu ersetzen. MICHEL PÉREZ POLLO ist in Kuba geboren und aufgewachsen. Dort gibt es den Wandel der Jahreszeiten nicht wie in Europa, wo die Bäume jedes Jahr aufs Neue den Kreislauf aus Wachsen, Blühen und Verfallen zeigen. Pérez Pollos Ausstellung in der Niederlassung des Kunsthauses Lempertz in Brüssel trägt den Titel „Un Automne“ – ein Herbst. Das Motiv des Baumes spielt in seiner jüngsten Gemäldeserie eine zentrale Rolle. Pérez Pollo interpretiert es in seiner typischen Technik. Seine Themen übersetzt er in figurative Formen, die er erst aus Knetmasse formt und anschließend in flächiger, sogar wieder abstrahierender Weise in Malerei auf die Leinwand überträgt. So entsteht nicht nur ein einzigartiges Spiel mit Größenordnungen, das Motiv wird zudem in der Arbeit Péres Pollos neu geschaffen. Mit dieser abstrahierenden, zugleich aber figurativen Arbeitsweise wurde der Kubaner, der inzwischen in Madrid lebt, weltweit erfolgreich. Ausstellungen nicht nur in Kuba, sondern auch in Paris, London oder Zürich zeigen das ebenso wie seine Präsenz auf der Art Basel.



Lempertz zeigt im Ausstellungssaal seines Brüsseler Auktionshauses in Zusammenarbeit mit der Mai 36 Galerie „Un Automne“ mit neuen Arbeiten von Michel Pérez Pollo vom 7. bis zum 24. September.

MARWAN IN BERLIN

AUSSTELLUNGSHIGHLIGHT IM JUNI

Eine Brücke zwischen Berlin und Syrien – so konnte man den in Damaskus geborenen Wahl-Berliner MARWAN nennen. Die zahlreichen Besucher der Eröffnung der Ausstellung „Marwan: The Jewels Of My Career“ zeigten im Ausstellungsraum von Lempertz Berlin, wie groß auch aktuell der Wunsch nach dieser Brücke ist. Sultan Sooud Al Qassemi hat sich mit der von ihm gegründeten Barjeel Art Foundation einem ganz ähnlich verbindenden Ziel verschrieben, nämlich die Kunst des Arabischen Raumes auch in anderen Regionen sichtbar werden zu lassen.

Für diese Sammlung hat er die besten und seltensten Werke von Marwan angekauft. Bei Lempertz hat er die Leinwand „Ohne Titel (Kopf)“ von 1975/76 mit dem Ergebnis von 384.400 Euro zu einem Weltrekordpreis für ein Gemälde des Künstlers in einer Auktion erworben. Denn besonders die 1960er- und 1970er-Jahre erweisen sich für den Maler als Schlüsselphase seiner Karriere. Aus dieser Zeit stammen jene Arbeiten, die Marwan selbst als die Juwelen seiner Karriere genannt hat.

Oben: Eröffnung der Marwan-Ausstellung
Unten: Hani Zaitoun, Sultan Sooud Al Qassemi, Alice Jay von Seldeneck, Henrik Hanstein (v.l.n.r.)



VENATOR & HANSTEIN. BUCH- UND GRAPHIKAUKTIONEN
22./23. SEPT. 2023



BASILIUS BESLER

Hortus Eystettensis. (Eichstätt und Nürnberg). 1613
4 Teile in 1 Band. 57,2 x 46,8 cm. Mit über 1080 Abb. auf 367 gest. Kupfertafeln.

PRACHTVOLLES
FLORILEGIUM

Im frühen 17. Jahrhundert gab Johann Konrad von Gemmingen, Fürstbischof von Eichstätt, ein besonderes Prestigeprojekt in Auftrag: Er wies den Botaniker und Apotheker Basilius Besler an, die Pflanzen des weit über die Grenzen des Hochstifts hinaus berühmten botanischen Gartens von Eichstätt in ihrer natürlichen Größe in Kupfer zu stechen und ein beispielloses Florilegium in drei Varianten drucken zu lassen. Diese unvergleichliche, erstmals im Jahr 1613 erschienene Sammlung von über 1.000 Pflanzendarstellungen ging als fürstliches Geschenk durch die Hände der geistlichen und weltlichen Elite und riss selbst den legendären Naturforscher Carl von Linné zu Lobpreisungen hin. Mit seinem beeindruckenden Detailreichtum ist der „HORTUS EYSTETTENSIS“ ein wahres Meisterwerk der botanischen Illustrationskunst. Die wenigen Exemplare dieser Erstausgabe, welche die vielen Kriege und Plünderungen der Zeit, aber auch die Widrigkeiten des Handels mit Einzelblättern überstanden, sind heute fast ausschließlich in den

großen Bibliotheken und Museen beheimatet. Dieses prachtvolle Monumentalwerk, von dem nur maximal 300 Exemplare gedruckt worden sind, ist in der Originalausgabe von 1613 heutzutage weltweit nur noch äußerst selten auf Auktionen zu erwerben.

Im Rahmen der diesjährigen Herbstauktion von Venator & Hanstein am 22. September 2023 wird die Erstausgabe dieses faszinierenden Werkes zu einem Schätzpreis von € 200.000 angeboten. Weitere bibliophile Kostbarkeiten beschreibt der im September erscheinende Online-Katalog. Am 23. September 2023 findet darüber hinaus die Versteigerung moderner und zeitgenössischer Graphik statt – ebenfalls als Präsenzauktion im Kunsthaus Lempertz in Köln sowie als Online-Auktion für Teilnehmer aus aller Welt.

VENATOR & HANSTEIN KG
T +49.221.925729-35
VENATOR@LEMPERTZ.COM



MUSEALER DECKELHUMPEN MIT DIAMANTBUCKELN

Silber, vergoldet. Rostock, Peter Quistorp, um 1640
H 20 cm, Gewicht 630 g.

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 25.000 – 30.000



JACOB JORDAENS

Heilige Familie
Öl auf Leinwand, 112,5 x 148 cm
Gutachten: Prof. Hans Vlieghe

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 300.000 – 400.000

Humor ist immer ein wichtiges Element in JACOB JORDAENS' Bilderfindungen. Auch in diesem frühen Werk, bei dem der Betrachter unmittelbar den Finken wahrnimmt, an dem die Kinder, Christus und Johannes, ihre Freude haben. Ist das an einem Faden festgemachte Vögelchen lediglich zum Spaß der Kinder dabei oder hat es auch eine tiefere Bedeutung? Ein großer Kenner der flämischen Malerei, Hans Vlieghe, sagt

in diesem Motiv zweierlei: Möglicherweise ist es ein Symbol für die menschliche Seele, die erst im Tode die Freiheit erlangt. Gleichzeitig kann das Motiv auch als eine Metapher für die Erziehung der Kinder gesehen werden, eine Aufgabe, die sogar der Heiligen Familie zuzumuten ist. Oder hat es darüber hinaus eine symbolische Bedeutung, wie Hans Vlieghe in seinem umfangreichen Gutachten zu dem Bild erklärt?



PAULA MODERSOHN-BECKER

Sitzender Junge mit Strohhut unter Birken. 1904
Öl auf Malkarton. 55 x 73 cm. Prov.: Bernhard Hoetger. WVZ Busch/Werner 485

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 250.000–300.000



MAX LIEBERMANN

Blumenstauden am Gärtnerhaus nach Osten. 1928
Öl auf Leinwand. 54 x 74 cm. Wvz Eberle 1928/12

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 380.000–420.000

Nach Beginn des I. Weltkriegs hatte sich Liebermann aus politischen Gründen aus den Niederlanden, wo er einen großen Teil seines Werks bis zu diesem Zeitpunkt geschaffen hatte, an den Berliner Wannsee zurückgezogen und dort eines der letzten freien Seegrundstücke erworben. Fortan fokussierte sich der Maler auf seine nähere Umgebung, es entstanden zahlreiche Gemälde aus verschiedenen Winkeln seines großen, mit Alfred Lichtwark zusammen prachtvoll angelegten Gartens.

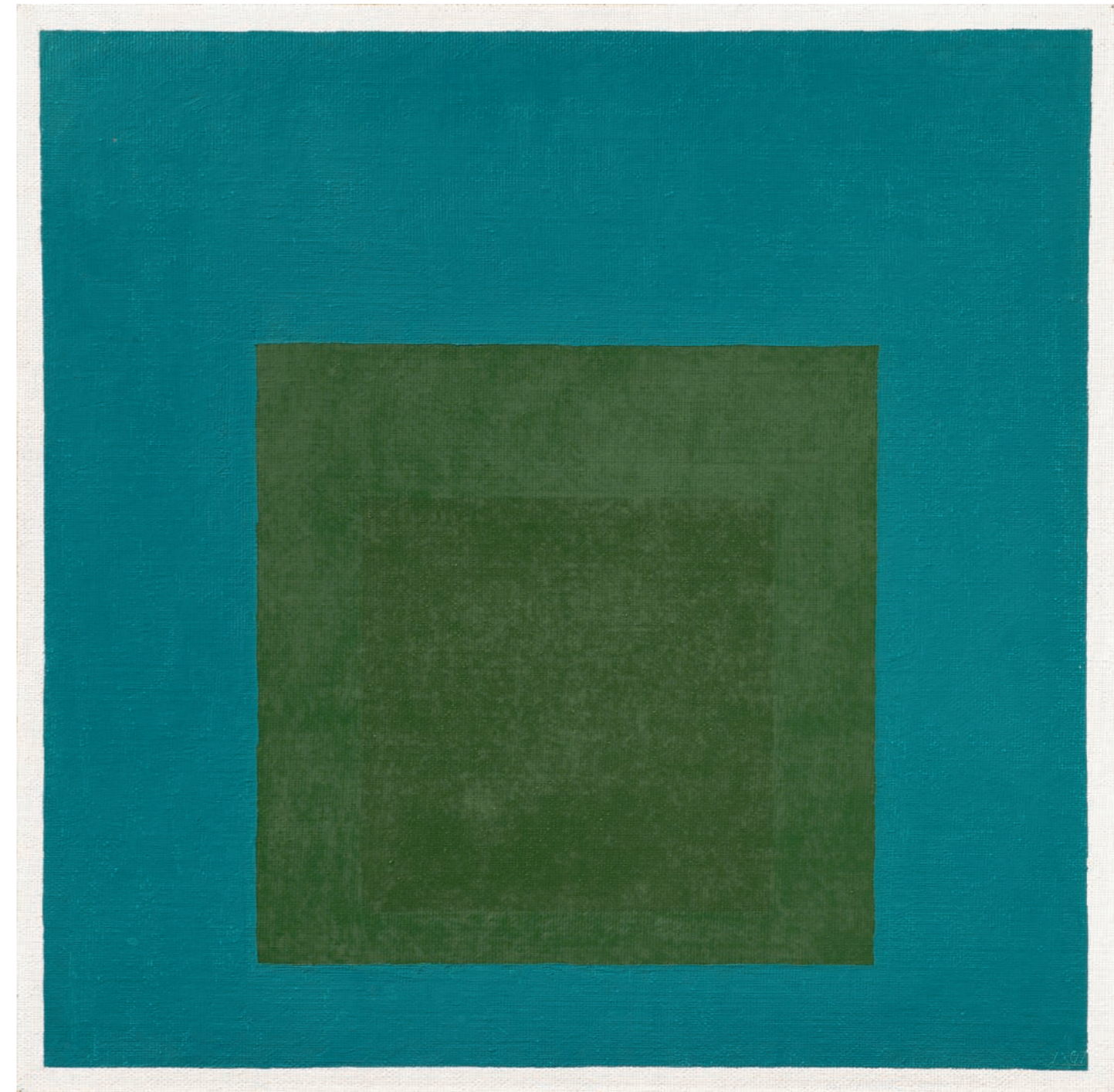
Im Jahr 1928 interessierten Liebermann die Rabatten, die den Weg entlang seines seitlich der Villa gelegenen Gärtnerhauses säumen und er wählte vornehmlich die diagonale Ansicht (vgl. Eberle 1928/5-1928/11). Im Vergleich zu diesen anderen Werken besticht unser Gartengemälde durch die Freiheit des kraftvollen malerischen Gestus, der die Farbe weitgehend autonom setzt, vom Gegenstand abstrahiert und dennoch die sommerlich beinahe flirrende Wärme der Szenerie vermittelt.



DAVID HOCKNEY

Grand Hotel Terrace, Vittel. 1970
Farbstift auf Papier. 43 x 35 cm
Prov.: Belgische Privatsammlung

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 300.000–400.000



JOSEF ALBERS

Study for Homage to the Square. 1967
Öl auf Masonit. 60,7 x 60,7 cm

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 250.000–350.000



16. NOV. 2023

Hinterglasgemälde aus vier Jahrhunderten
Sammlung Gisela und Prof. Wolfgang Steiner

Aus der bedeutenden deutsch-österreichischen Privatsammlung werden 100 Hinterglasgemälde versteigert. Der Bogen reicht von Werken der Renaissance bis zu den bekanntesten Hinterglasmalern wie Daniel und Ignaz Preissler, Nikolaus Michael Spengler, Johann Peter und Anna Barbara Abesch. Es erscheint ein Sonderkatalog.



16. NOV. 2023

150 Jahre modernes Glas
Eine deutsche Privatsammlung

Die Auktion beinhaltet 130 Kunstobjekte, Vasen und Schalen in großer Farbenpracht mit raffiniertesten Techniken. Seit den 1970 Jahren wurde die Sammlung zusammengetragen, die von Emile Gallé bis zu den kunstvollen Kreationen von Venini reicht. Es erscheint ein Sonderkatalog.

KUNSTHAUS LEMPertz KG

Neumarkt 3
D-50667 Köln
T +49.221.925729-0
info@lempertz.com

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Ing. Isabel Apiarius-Hanstein MAS
Prof. Henrik R. Hanstein
Dr. Takuro Ito
Dr. Mechthild Potthoff

FILIALEN

BERLIN

Poststraße 22
10178 Berlin (Mitte)
T +49.30.278760-80
berlin@lempertz.com

Mag. Alice Jay v. Seldeneck
Irmgard Canty
Christine Goerlipp M.A.

MÜNCHEN

St.-Anna-Platz 3
80538 München
T +49.89.981077-67
muenchen@lempertz.com

Hans-Christian v. Wartenberg
Emma Bahlmann

BRÜSSEL

Grote Hertstraat 6
Rue du Grand Cerf
Brussel-1000 Bruxelles
T +32.2.51405-86
bruxelles@lempertz.com

Emilie Jolly M.A.
Dr. Anke Held
Pierre Nachbar M.A.
Dr. Mariana M. de Hanstein
Hélène Robbe

REPRÄSENTANTEN

MAILAND

Carlotta Mascherpa
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

SÃO PAULO

Martin Wurmann
T +55.11.381658-92
saopaulo@lempertz.com

EXPERTEN

SCHMUCK UND UHREN

Friederike v. Truchseß M.A.
Carl Philipp v. Weitzel MLitt
T +49.221.925729-21
schmuck@lempertz.com

SILBER

Karl Schoenefeld
T +49.221.925729-14
kunstgewerbe@lempertz.com

KUNSTGEWERBE

Dr. Ingrid Gilgenmann
T +49.221.925729-20
kunstgewerbe@lempertz.com

ALTE KUNST

Dr. Mariana M. de Hanstein
Dr. Takuro Ito
(Mitglied der Geschäftsleitung)
Dr. Otmar Plafmann
Carsten Felgner M.A.
T +49.221.925729-93
altekunst@lempertz.com

MODERNE KUNST

Prof. Henrik Rolf Hanstein
(Geschäftsführender Gesellschafter)
Dr. Klaus Lange
Dr. Ulrike Ittershagen
Patricia Thielmann
T +49.221.925729-31
modern@lempertz.com

ZÜRICH

Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
stolberg@lempertz.com

LONDON

Patricia Thielmann
T +49.221.925729-27
thielmann@lempertz.com

ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Dr. Mechthild Potthoff
(Mitglied der Geschäftsleitung)
Dipl.-Ing. Isabel Apiarius-Hanstein MAS
(Geschäftsführende Gesellschafterin)
Benjamin Schumann M.A.
Leonard Stühl M.A.
T +49.221.925729-32
contemporary@lempertz.com

PHOTOGRAPHIE

Dr. Christine Nielsen
Elisabeth Ajtay M.F.A.
T +49.221.925729-56
photo@lempertz.com

ASIATISCHE KUNST

Adrian Heindrichs
Yang Yang
T +49.221.925729-74
asian@lempertz.com

AFRIKANISCHE KUNST

Emilie Jolly M.A.
T +32.488284120
africa@lempertz.com

PRESSE UND MEDIEN

Laura Ebert M.A.
T +49.221.925729-37
ebert@lempertz.com
Jan Bykowski M.A.
T +49.221.925729-57
bykowski@lempertz.com

KÖLN

In unserem Kölner Stammsitz können Sie
das ganze Jahr über Ihren individuellen Schätztermin
mit unseren Experten vereinbaren.

BERLIN

Kunstgewerbe/Alte Kunst/Schmuck&Uhren
Moderne und Zeitgenössische Kunst/Photographie
Asiatische Kunst
14. Sept.
28. Sept.
28. Sept.

BRÜSSEL

Alle Abteilungen
8. Sept.

FRANKFURT

Alle Abteilungen
6. Sept.

HAMBURG

Alle Abteilungen
12. Sept.

MÜNCHEN

Kunstgewerbe/Alte Kunst
Schmuck & Uhren
Moderne und Zeitgenössische Kunst/Photographie
Asiatische Kunst
18./19. Sept.
20. Sept.
21./22. Sept.
25./26. Sept.

PARIS

Photographie
Moderne und Zeitgenössische Kunst
7./8. Sept.
20. Sept.

ZÜRICH

Asiatische Kunst
Alte Kunst/Kunstgewerbe
Moderne und Zeitgenössische Kunst
Photographie
25. Sept.
nach Vereinbarung
26./27. Sept.
nach Vereinbarung

WIEN

Photographie
Moderne und Zeitgenössische Kunst
Asiatische Kunst/Schmuck&Uhren
Alte Kunst/Kunstgewerbe
20. Sept.
nach Vereinbarung
nach Vereinbarung
nach Vereinbarung

STUTTGART

SAARBRÜCKEN

AMSTERDAM

BREMEN

HANNOVER

LONDON

KARLSRUHE

MAILAND

NEW YORK

Alle Abteilungen nach Vereinbarung

22./23. SEPT.
Antiquarische Bücher, alte und moderne Graphik
(Venator & Hanstein)

16. NOV.
Hinterglasgemälde aus vier Jahrhunderten
Sammlung Gisela und Prof. Wolfgang Steiner

16. NOV.
150 Jahre Modernes Glas
Eine deutsche Privatsammlung

16. NOV.
Schmuck und Uhren

17. NOV.
Kunstgewerbe

18. NOV.
Alte Kunst und 19. Jahrhundert

1. DEZ.
Photographie

1. DEZ.
Moderne und Zeitgenössische Kunst
Evening Sale

2. DEZ.
Moderne und Zeitgenössische Kunst
Day Sale

8. DEZ.
Asiatische Kunst
China, Tibet/Nepal, Indien, Südostasien, Japan

ONLYNE

21. NOV. — 15. DEZ.
Asian Art Online

23. NOV. — 6. DEZ.
Contemporary Online

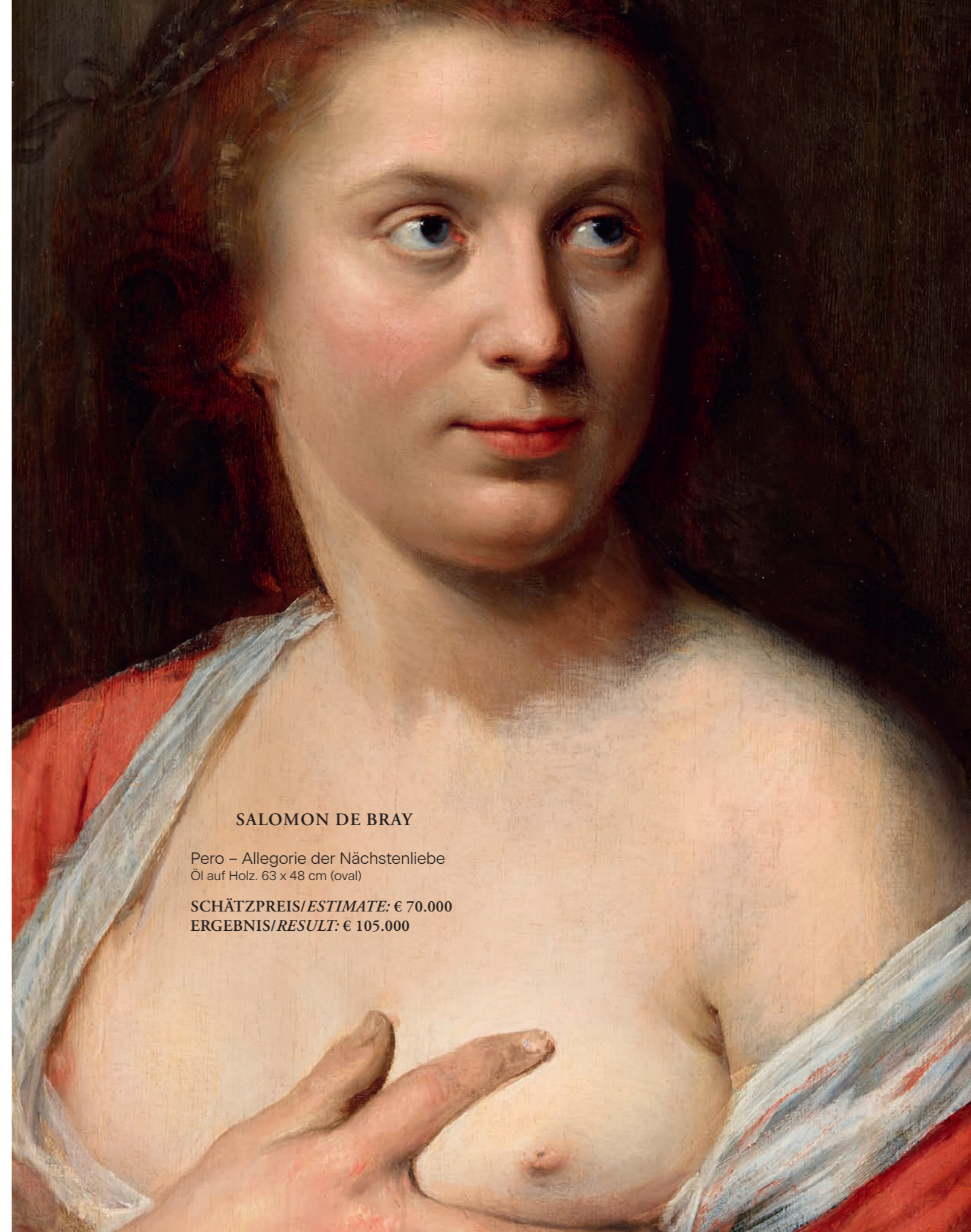
AUSBLICK FRÜHJAHR 2024

Art of Africa, the Pacific and the Americas
Auktion in Brüssel

Preußen Auktion
Berlin Salon
Auktionen in Berlin

KATALOGE/NEWSLETTER

Bitte per E-Mail ilhan@lempertz.com
oder über unsere Homepage bestellen.



SALOMON DE BRAY

Pero – Allegorie der Nächstenliebe
Öl auf Holz. 63 x 48 cm (oval)

SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 70.000
ERGEBNIS/RESULT: € 105.000